

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 44

Artikel: O Zürich, o Zürich!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Auf einem Agitationsplakat zugunsten des Frauenstimmrechtes war dieser Tage zu lesen: „Die Frauen bilden tatsächlich gut die Hälfte des Schweizervolkes.“

Gut ist gut — aber besser ist besser! Die „bessere Hälfte“ des Schweizervolkes wäre entschieden noch netter gewesen.

Unangenehm

„Das hätte ich dir denn doch nicht zugetraut! — Du sollst mich am Stammtisch von Kopf bis zu Süßen beschrieben haben!“

„Leider habe ich es getan, Olga, und bin dabei von allen Seiten korrigiert worden...!“

X. Gg.

O Zürich, o Zürich!

(Melodie: O Strobzburg, o Strobzburg!)

O Zürich, o Zürich, du wunderschöne Stadt, So mancher Bolschewiki sein schönes Plätzchen hat.

Sie kamen zum Stadthaus, denn höchste Zeit ist's schon: „Herr Stadtrat, lieber Stadtrat, gebt mir doch meinen Lohn!“

Euern Lohn kann ich nicht geben, es ist gar knapp das Geld, Was wollt ihr Sauser trinken? Geht durstig über Feld!

„Herr Stadtrat, Herr Stadtrat, das ist doch etwas dick, So stösst ihr an die Nase gar manchen Bolschewik.“

Euern Lohn kann ich nicht geben, stellt mich doch auf den Kopf,

Kein Silber ist zu sehen, ich bin ein armer Tropf.

O Zürich, o Zürich, wenn das so weiter geht, Wird es kommen, dass manch' Bolschewiki dir noch den Rücken dreht.

Und drehen sie den Rücken, sie kehren zurück ins Revier, Sie wissen wohl, man liebt sie sonst nirgends so wie hier.

Stimme aus dem Elysium

Endesunterfertiger macht Theater- und Literaturkritiker, sowie ein weiteres, in Zürich und Umgebung ansässiges Publikum darauf aufmerksam, daß seine bekannte Novelle „Die Hege vom Corso“ nicht im entferntesten auf eine der am Corsotheater in Zürich engagierten Damen gemünzt ist.

+ Paul Heyse,

früher Dichter und Schriftsteller in München, Luitpoldstraße.

Unter Lebemännern

„Wie, Edgar, du willst heiraten?“

„Ja! — Ich habe genug von den Frauen!“

X. Gg.

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!

Exquisite Weine.

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Tägl. 2 1/2-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
4 Akte Erstaufführung 4 Akte
Der grösste amerik. Detektiv-, Spionage-, Wild-
West- und Abenteuer-Roman in 12 Episoden

KARO-ASS

oder:

„Die Verbrecherbande von Lost-Hope“

3. und 4. Episode
Der unterirdische Bach. In den Lüften.

In der Hauptrolle: MARIE WALCAMP, die be-
kannte Künstlerin aus dem Film: „SUZY, die
Amerikanerin“

5 Akte Franz. Kunstfilm 5 Akte

MIDINETTEN (Das Laufmädlel)

Tiefgreifendes Drama nach dem berühmten
Roman von H. L. Mercanton und R. Hervil.

In der Hauptrolle: Der Liebling des Publikums,
die berühmte Schönheit und bek. Künstlerin:
SUZANNE GRANDAIS.

Eigene Hauskapelle.

Rest. Hirschberg: Znüni u. z'Abig

zu jeder Zeit!
Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl.
empfiehlt sich 1971 E. Meili.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16

empfiehlt ihre nur in. Weine. Frau B. Frey, früher Buffet St. Margrethen.

Restaurant z. Hammerstein Pfalzasse 2

Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958
Höfl. empfiehlt sich Léon Utz-Blank.

Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY.

Restaur. Orsini Langstr. 92

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl-
reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige
Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu.
Reale Weine. Höflich empfiehlt sich Hans Steyrer

Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

KONZERT

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-
ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch
nachm. 3 Uhr: „Scheherezade“ oder „Tausend und
eine Nacht“, phantastisch Märchenspiel in 4 Akten.

Palais MASCOtte-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 1. bis 15. November, abends 8 Uhr
„Robbia in Zermatt“, nächtliche Szene in einem Akt
von Josef Armin, und das übrige sensationelle Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: Mr. Dick et Mlle. Zaza, les cé-
lèbres danseurs de Camplone, und das übrige sensationelle
Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 1. bis 15. November 1919, täglich abends 8 Uhr
Zwölf Sterne im November-Spielplan.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxemburg Ummatual 22

Zürich 1

Täglich 1906

von 4-6 1/2 Uhr: Künstler-Konzerte

„8-11“ Cabaret-Vorstellung

Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Stetig Inserieren bringt Erfolg!!

Stadtbekannt
ist
**Kindli
Keller &
Küche**
Rennweg
Strehlg.

300,000

Seier ca. pro Nummer
hat die altbekannte
„Schweizer Wochen-
Zeitung“ in Zürich 2a
(Verlag H. G. Jean
Frey). — Dieselbe er-
scheint im 30. Jahrgang
und ist in über 4000
Orten verbreitet. :: ::

Personal-
Suche

finden daher durch die-
ses Blatt eine intensive
Verbreitung.

Brauerei Wädenswil

empfiehlt ihre wieder stark eingebrauten

hellen und dunkeln

Lager-Biere

sowie das besonders gehaltvolle

Wädenswiler Spezial dunkel!

In Kisten à 24 Flaschen durch die pa-
tentierten Wiederverkaufsstellen oder
Depots, sowie direkt ab Brauerei.

TELEPHON:

Wädenswil; 15 :: Zürich; Seln. 1302

Zürich 6 Restaurant Kellerhof

23 Sonneggstrasse 23.

ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich

1961 Frau Würsch-Stroiz (ehem. Kümmel).

LUZERN

Hotel „Weisses Kreuz“

Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1
5 Min. vom Bahnhof - Furrengasse 19 - b. Rathaus

Wein-Salon

1. Etage

Rendezvous

d. Ostschweizer

Nette freundliche Bedienung

Zimmer von 2.50 an. — Telephon 1922.

BADEN Restaurant „z. Leiter“

Nähe Stadtturm. Schöne, geräumige Lokalisation. Heimelige
Weinstube. Reelle Land- u. Flaschenweine. ff. Müller-Bier
WWE. M. GERSTER

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)

ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche
Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich

Frau M. Voegelin

Zürich 6. Restaurant z. Harmonie, Sonnegg- str. 47.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.

1989 Höflich empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.